



CDU, FWG und FDP aber haben eines jetzt richtig erkannt: Man darf die Zauderin Birk nicht alleine am Schulentwicklungsplan arbeiten und ihr auch kein Schlupfloch lassen. Dafür ist das Thema viel zu wichtig. Die Erkenntnis ist jetzt anscheinend auch bis zu den übrigen Fraktionen durchgedrungen. Die Zeit des generösen Wartens ist vorbei - sogar für die Grünen.

Der Druck auf die Dezernentin, von dem sie im Juni selbst gesprochen hatte, muss deutlich erhöht werden. Damit endlich Resultate zu sehen sind. Die sollen jetzt an Ostern kommen. Wenn das mal kein faules Ei ist. So wie Birk in den letzten Monaten gearbeitet hat, ist dies leider zu befürchten. Abwarten aber gilt nicht mehr. Es muss gehandelt werden - sofort. Dafür ist es hohe Zeit.